

BESCHLUSSVORLAGE V0990/21 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Kulturamt
	Kostenstelle (UA)	3400
	Amtsleiter/in	Klein, Tobias
	Telefon	3 05-4 66 01
	Telefax	3 05-4 66 10
	E-Mail	kulturamt@ingolstadt.de
Datum	17.02.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Kultur und Bildung	22.03.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Sachstandsbericht Veranstaltungen Urbankultur 2021
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung nimmt den Sachstandsbericht zu den Veranstaltungen des Sachgebiet Urbankultur 2021 zur Kenntnis.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Das Jahr 2021 war auf allen Ebenen ein außergewöhnliches. Die Corona-bedingten Maßnahmen haben den Kulturbetrieb massiv eingeschränkt und an mancher Stelle im momentan noch nicht zu ermessenden Ausmaß verändert. Frühjahr, Herbst und Winter waren geprägt von starken Beschränkungen, Veranstaltungen waren über weite Strecke nicht möglich oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen durchführbar. Im Sommer konnten durch die jahreszeitlich bedingten Lockerungen und dank des Förderprogramms „Neustart Kultur“ der Bundesregierung viele Projekte realisiert werden. Die widrigen Umstände führten dabei auch zu einer Fülle neuer Ideen.

trotzdemjetzt EXPO von 12. Mai bis 07. Juni 2021

Nachdem die Kultureinrichtungen pandemiebedingt ihre Pforten schließen mussten und damit für die bildenden Künstler/-innen die Präsentationsmöglichkeiten wegfielen, sollte durch die Intervention trotzdemjetztEXPO ein Signal im öffentlichen Raum gesetzt werden.

Die Freilicht-Kunstaktion begann am Mittwoch, 12. Mai, und endete am Montag, 7. Juni. In diesem Zeitraum waren in der Fußgängerzone an den vorhandenen Seilen in der Theresienstraße, Ludwigstraße, Am Stein, Moritzstraße und Mauthstraße die Werke von über 70 teilnehmenden Künstler/-innen, geplottet auf 140 cm x 216 cm großen Mesh-Bannern, zu sehen. Zudem wurde in der näheren Umgebung des jeweiligen Werks auf dem Asphalt ein rutsch- und witterungsfester, wieder ablösbarer Aufkleber mit einem QR-Code angebracht. Dieser ermöglichte Passant/-innen, mehr über die jeweiligen Künstler/-innen und deren Werk zu erfahren.

Wer dablost's?

Wer dablost's? ist eine Kleinkunst Mixed-Show, die seit 2014 vier Mal jährlich vom Tuba-Professor, ECHO-Preisträger und Kabarettisten, Andreas M. Hofmeir, im Kulturzentrum neun präsentiert wird und mit durchschnittlichen 280 Besucher/-innen fast immer ausverkauft ist.

Deutschlands „einzige Fernsehshow ohne Fernsehen“ ist ein Kabarettisten- und Liedermachertreff ohne Stoppuhr, mit guten Gesprächen und extra angefertigten Arrangements der Gastkünstler. Der eigentliche Sinn und Zweck der Übung ist: Jeder muss Tuba spielen! Durch den ständigen Wechsel von schmissiger Musik, geschmiedetem Kabarett, gekonnter Artistik, tiefgründigem und amüsantem Talk sowie Interaktion mit dem Publikum entsteht so eine pulsierende und abwechslungsreiche Show, die mittlerweile auch ein vorwiegend junges Publikum anspricht. Wer dablost's? eignet sich sehr gut für eine Übertragung via Stream, da das Konzept an eine klassische Fernsehshow angelehnt ist.

Nach einer pandemiebedingten Pause 2020/21 fand im März 2021 das erste gestreamte Wer dablost's? statt. Dabei wurden ausschließlich Online-Tickets verkauft. Die Resonanz war mit 250 Tickets so gut, dass die Fortführung der Übertragung beschlossen wurde. Bei den folgenden Ausgaben im Juli, Oktober und Dezember wurden zusätzlich zwischen 30 und 70 Präsenztickets verlost, die Gewinner konnten der Aufzeichnung live beiwohnen.

- 28.03. – Reine Streaming Ausgabe mit den Gästen Claudia Pichler und Werner Schmidbauer
- 20.07. – Hybrid-Ausgabe mit den Gästen Günter Grünwald und Franziska Wanninger
- 02.10. – Hybrid-Ausgabe mit den Gästen Star Fours und Bruno Jonas
- 20.12. – Hybrid-Ausgabe mit den Gästen Willy Astor, Luise Kinseher und Christian Springer

Das „Hybrid“-Konzept mit Stream und Live-Publikum steht der Show gut zu Gesicht und wird weiter fortgesetzt.

Ingolstädter Kabaretttage von 07. Mai bis 25. November 2021

Die Ingolstädter Kabaretttage gehören seit fast 40 Jahren fest zum Ingolstädter Kulturleben. 2021 übernahm Andreas M. Hofmeir die künstlerische Leitung des Festivals.

In diesem Zuge sollte auch eine Neukonzeption erfolgen, nachdem die Reihe mit ehemals bis zu 60 Veranstaltungen an Relevanz verloren hatte. So wurde die Anzahl reduziert und Abonnement-Reihen eingeführt. Ziel ist es, dem Publikum die Möglichkeit zu geben, sowohl bekannte Kabarettgrößen als auch unbekanntere Künstler/-innen innerhalb eines Abos zu erleben. In Abgrenzung zu privatwirtschaftlich organisierten Kabarettveranstaltungen sollen die Kabaretttage ein akzentuiertes, niveauvolles und nicht zwingend kommerzielles Programm bieten.

Im Zeitraum Mai bis November 2021 wurden 25 Einzelveranstaltungen in der Kleinkunsthöhle Neue Welt, dem Kulturzentrum neun und dem Festsaal des Stadttheaters durchgeführt. Die Anzahl der Abo-Ausweise war aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen zunächst begrenzt. Mit zunehmenden Lockerungen und erhöhten Auslastungen der Veranstaltungen, wurden zusätzlich Einzeltickets angeboten.

- **Bayrisch & Bös**

Maxi Schafroth (12.10.), Christian Springer (11.05.), Michael Altinger (31.07.), Eva Karl-Faltermeier (22.09.), Mia Pitroff (19.11.)

- **Liederlich & Lustig**

Igudesman & Joo (19.07.), Star Fours (06.10.), Gankino Circus (22.11.), Christin Henkel (14.05.), Christoph Theussl (29.09.)

- **Verrückt & Verspielt**

Olaf Schubert (07.05.), Anna Mateur & The Beuys (17.07.), Pigor & Eichhorn (28.09.), Zärtlichkeiten mit Freunden (24.10.), Uta Köbernick (17.11.)

- **Schräg & Skurril**

Mnozil Brass (19.09.), Roland Düringer (25.11.), Gunkl (05.10.), Thomas Franz (12.05.), Blözinger (28.07.)

- **G'lesn & G'lacht**

Axel Hacke (22.05.), Horst Evers (21.09.), Marcus Rosenmüller und Gerd Baumann (20.10.), Volker Keidel (21.07.), Michael Sailer (24.11.)

- **Festsaal Abo**

Olaf Schubert (07.05.), Axel Hacke (22.05.), Igudesman & Joo (19.07.), Maxi Schafroth (12.10.)

Die Ingolstädter Literaturtage 06. Juni bis 23. Juni 2021

Die Ingolstädter Literaturtage sind ein jährlich stattfindendes Literaturfestival, das gewöhnlich im Frühjahr veranstaltet wird. Aufgrund der Pandemie wurden die Literaturtage 2021 in den Sommer und ins Freie verlegt. Das Festival fand vom 06. bis 23. Juni statt und umfasste 15 Veranstaltungen.

Die schon für 2020 geplante Konzeptänderung der Literaturtage konnte pandemiebedingt erst 2021 umgesetzt werden. So gab es erst 2021 eine Premiere: ein kleines Festival im Festival. Dieses wird auch künftig von dem/-r aktuelle/-n Marieluise-Fleißer-Preisträger/-in gestaltet. Durch die Neuausrichtung soll zum einen die Verbindung des/-r Preisträgers/-in und der Stadt Ingolstadt gestärkt werden. Zum anderen werden durch die wechselnden Schwerpunkte der Preisträger/-innen neue Akzente gesetzt, wodurch das Festivalprogramm bunter und vielfältiger wird.

2021 präsentierten sich wieder national renommierte Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Bereichen der Literatur. Das Konzept der Preisträgerin sah vor, dass Autorinnen und Autoren eingeladen wurden, zu deren Werken sie persönlich Bezug hat. Es ging ihr nicht um die Präsentation von Neuerscheinungen, sondern um Werke, die es ihrer Ansicht nach verdienen, im heutzutage kurzlebigen Buchkultur-Betrieb noch einmal in den Fokus zu bringen.

Eine wichtige Säule der Literaturtage ist weiterhin die Kinder- und Jugendförderung. Für die Schüler/-innen der Region gab es spezielle Angebote zur Schreibnachwuchsförderung, wie den Schülerschreibwettbewerb – 2021 zum Thema „Wunder“ – und Poetry Slam Workshops mit einer öffentlichen Abschlussveranstaltung. Auch wurden wieder Lesungen speziell für Kinder und Jugendliche angeboten. Die Veranstaltungen fanden in unterschiedlichen Lokalitäten der Ingolstädter Altstadt statt und wurden der Thematik entsprechend gewählt. Um auf mögliche Coronamaßnahmen besser reagieren zu können, wurden für jede Lesung sowohl eine Indoor- als auch eine Outdoor-Location eingeplant.

- 06.06. – Preisverleihung Schreibwettbewerb für Schülerinnen und Schüler

- 07.06. – Ingo Schulz “ Tasse im Irrenhaus”
- 09.06. – Abschlussabend Poetry Slam

Die Kuratorin Iris Wolff über ihr “Festival im Festival”:

- 10.06. – Kai Weyand “ Die Entdeckung der Fliehkraft”
- 11.06. – Marica Bodrožić “Pantherzeit”
- 12.06. – Helene Bukowski & Christian Schulteisz “Zugehörigkeit und Fremde”
- 13.06. – Ewald Arenz “Der große Sommer”

- 15.06. – Literatur Update-Preisträger/-innen – Lesung: “Den Tod schreiben”
- 16.06. – Raphaela Edelbauer “DAVE”
- 17.06. – Superheld liest ... Eine Lesereihe für Kinder
- 18.06. – Literarische Nacht – Ingolstädter Autorenkreis
- 19.06. – Steffen Kopetzky “Monschau”
- 20.06. – Verena Hochleitner “Die drei Räuber*innen”
- 22.06. – Helga Schubert “Vom Aufstehen”
- 23.06. – Christoph Ransmayr “Der Fallmeister”

Tanztage 21 – Module Sommer und Herbst

Vor mittlerweile elf Jahren organisierte eine Gruppe Kulturschaffender um die Profi-Tänzerin Yahsmine Lamar Macaira und den Kulturwerk-Gründer Matthias Neuburger das Internationale Tanzfestival Ingolstadt. Über vier Ausgaben (2010 – 2014) wurde unter Beweis gestellt, dass Ingolstadt ein Publikum für den zeitgenössischen Tanz hat. Nach einer vorläufigen Aussetzung wurde unter Regie der Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungs GmbH – heute Kulturamt – 2019 der Faden mit den Tanztagen erneut aufgegriffen. Seit 2020 ist mit Yahsmine Lamar Macaira die Hauptinitiatorin und Wegbereiterin des zeitgenössischen Tanzes in Ingolstadt wieder an Bord und kuratiert das Festival.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die für 2021 geplante Neukonzeption des Festivals nur in Teilen umgesetzt werden. Diese sieht die Austragung in drei Modulen – Frühling, Sommer, Herbst – vor. Ziel ist es, das Thema Tanz in kleineren Dosen und in Korrespondenz zu den jahreszeitlichen Gegebenheiten durch Aufführungen, Performances und Interventionen ganzjährig im Bewusstsein zu halten.

Nachdem das Modul, Tanztage21 Frühling, pandemiebedingt ausfallen musste, starteten die Tanztage mit einem modifizierten zweiten Modul im Sommer unmittelbar nach Aufhebung des Lockdowns. Da Planungen nur unter erschwerten Bedingungen möglich waren, vor allem wenn es sich wie beim Tanz um eine international verortete Szene handelt, musste an mancher Stelle umdisponiert werden. Drei Bühnenabende im Rahmen des Sommer-Moduls und ein Bühnenabend im Herbst fanden schließlich im Kulturzentrum neun statt. Eine für das Lechner Museum geplante Site Specific Performance unter Beteiligung von Ingolstädter Tänzerinnen und Tänzern musste verschoben, ein Vorbereitungsworkshop konnte durchgeführt werden.

Tanztage21 - Sommer

- 03.07. – Compagnie Naïf Production (Paris/FR) „Des Gestes Blancs“
- 04.07. – SOSANI Tanztheater (Regensburg) „... if and only if ...“
- 10.07. – Strado Compagnia Danza (Ulm) „Frida“

Tanztage21 - Herbst

- 10.10. – Internationales Solo Tanz-Theater-Festival Stuttgart (Stuttgart) „Preisträger/-innen“
- 17.10. – Eine performative Stückentwicklung im Lechner Museum mit Andrea Marton und Stephanie Felber (München) „Bewegtes Museum – Museum bewegt“ -> ins kommende Frühjahr verschoben.

Die Ingolstädter Künstlerintage 08. Oktober bis 17. Oktober 2021

Die Ingolstädter Künstlerinnentage „Der Oktober ist eine Frau“ können auf eine 25 Jahre währende Geschichte zurückblicken. In diesem Vierteljahrhundert haben sich Fragestellungen und Diskussionsfelder in den Bereichen Geschlechterverhältnisse und Feminismus weiterentwickelt und verändert. Mit der Einführung des neuen Konzepts werden die Künstlerinnentage diese Themen zukünftig verstärkt in den Fokus nehmen und sich zudem Feldern wie Gender und Diversity öffnen. Diese Punkte im Allgemeinen sowie die Stellung von Künstlerinnen im Speziellen hervorzuheben und durch die Künstlerinnentage verstärkt in den Fokus zu nehmen, ist bedeutendes Ziel der inhaltlichen Festivalarbeit.

Zentral bleibt auch mit dem neuen Konzept weiterhin, das weibliche Kunstschaffen zu präsentieren, erweitert um den Anspruch, dieses in seinem gesellschafts-politischen Kontext zu zeigen und zu diskutieren. Demnach werden Denkanstöße nach wie vor durch Beiträge von weiblichen Kunst- und Kulturschaffenden gegeben, in deren Arbeiten Themen wie Frauen, Feminismus, Gender, Diversity, Gleichstellung etc. behandelt werden. Inhaltliche Anpassungen zielen auf einen vermehrten gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs ab durch z.B. Podiumsdiskussionen, Vorträge und interaktive Angebote wie Workshops.

Die Ingolstädter Künstlerinnentage „Der Oktober ist eine Frau“ fanden von 08.10. bis 17.10.21 statt. Um einen Festivalcharakter zu erzeugen wurde das Hauptprogramm in einen Zeitraum von 6 Tagen an zwei Wochenenden zusammengefasst und komprimiert an nur einem Veranstaltungsort, der Kulturhalle P3 in der Peisserstraße 3, dargeboten.

Die Veranstaltungen fanden nicht mehr ausschließlich an Abenden statt sondern auch tagsüber (Diskussionsrunden, Workshops etc.). Um Synergien zu schaffen und Kompetenzen zu bündeln sollen zukünftig Kooperationen mit verschiedenen Akteur/- innen und Institutionen vertieft werden. In 2021 fanden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Jungen Theater des Stadttheaters und dem Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler statt.

Zudem wurde versucht, durch passende Angebote und verstärkte Kommunikation über Social-Media-Kanäle eine neue Zielgruppe – junge Erwachsene – zu erschließen.

- **08.10.**
19:00 Uhr – Vernissage „Was ist weiblich?“ + Konzert mit Mira Mann
- **09.10.**
20:00 Uhr – Lesung: „Süß: eine feministische Kritik“ mit Ann-Kristin Tlusty
- **14.10.**
20:00 Uhr – Lesung „Das größte Rudel der Welt: Einige Gedanken über sexuelle Belästigung“ von Margarete Stokowski
- **15.10.**
20:00 Uhr – Filmabend + Regisseurinnen-Gespräch „Warum Frauen Berge besteigen sollten“ mit Renata Keller
- **16.10.**
12:00 Uhr – Workshop 1: „Rap ist Männersache. Echt jetzt?! Von Homofeindlichkeit, Hypermaskulinität und schöneren Dingen“
13:00 Uhr – Workshop 2: „Intersektioneller Character Design Workshop“
17:00 Uhr – Podiumsdiskussion: Sexismus und Gleichberechtigung
20:00 Uhr – Konzert mit Jamila & the Other Heroes
- **17.10.**
09:30 Uhr – Workshop 1: „Von Rollen und Rollenbildern: Gender, Diversität ... Work in Progress?“
14:00 Uhr – Workshop 2: „Wer braucht Feminismus heute?“
17:00 Uhr – Interaktiver Vortrag „Frauen in der Kunst“ + Pianokonzert mit Masha Dimitrieva

Ingolstädter Jazztage vom 24. Oktober bis zum 13. November 2021

Seit über drei Jahrzehnten sind die Jazztage Ingolstadt die populärste Kulturveranstaltung in Stadt

und Region. Auch für die Jazztage 2021 zeichnete wieder der künstlerische Leiter, Jan Rottau, verantwortlich.

Pandemiebedingt war lange nicht klar, ob die Ingolstädter Jazztage in 2021 überhaupt stattfinden können. Die Situation erforderte Flexibilität auf allen planerischen Ebenen. Künstler/-innen, die bei den Ingolstädter Jazztagen auftreten, kommen zu einem großen Teil aus dem Ausland, was bezüglich der pandemiebedingten Ein- und Ausreisebestimmungen vor allem hinsichtlich der Risikoländer zu großen Unwägbarkeiten führte. Die Konzerte von Melody Gardot und Jamie Cullum beispielsweise, die bereits veröffentlicht waren, wurden schließlich von Agenturseite verschoben wegen der großen Planungsunsicherheit.

Auch die Wahl der Veranstaltungsorte stellte vor Herausforderungen. So schien die Durchführung der traditionellen Jazzpartys im NH-Hotel angesichts der zu erwartenden steigenden Infektionszahlen im Herbst nicht machbar. Daher fiel die Entscheidung, die Konzerte auf die Spielstätten Stadttheater, Kulturzentrum neun und die Eventhalle aufzuteilen, die eine höhere Flexibilität hinsichtlich der Kapazitäten ermöglichten.

Die Sponsoren waren von Beginn an bereit, das Festival trotz der Unsicherheiten wieder zu unterstützen. Konkrete Zusagen erfolgten indessen recht spät, was den Planungsprozess erschwerte, da erst nach finaler Zusage und Vertragslegung mit der Werbung begonnen werden kann.

Trotz der Umstände gab es wieder ein umfangreiches Angebot für Kinder und Jugendliche, die besonders unter den pandemiebedingten Einschränkungen gelitten haben. Jazz for Kids und Jazz in den Schulen sind im Sinne der Daseinsvorsorge besonders wichtige Säulen des Festivals.

- 24.10. – Jazz for Kids
- 28.10. und 29.10. – Jazz in den Schulen
- 30.10. – Birgit Zinner & Soulfire (Eröffnung und Verleihung des Ingolstädter Jazzförderpreis)
- 31.10. – Club Indépendance – Ein audiovisueller Traum mit Musik von Philip Glass
- 03.11. – Söhne & Töchter Ingolstadts
- 04.11. – Judith Hill, Jarrod Lawson
- 05.11. – Olivia Trummer Trio, Joey Alexander Trio, Wolfgang Haffner`s Dreamband
- 06.11. – Younee, Omer Klein Trio, Klaus Doldinger´s Passport, A Web Web Experience
- 07.11. – Jazzgottesdienst mit Batter my Soul
- 08.11. – Kilian Sladek
- 09.11. – Lighthouse Trio, Lukas Lindner Group
- 11.11. – Jazz in den Kneipen
- 12.11. – Young Jazz Players
- 13.11. – Rebekka Bakken & Wolfgang Muthspiel Trio

Mittwochkonzerte in der Harderbastei vom 15.September bis zum 3. November 2021

Durch die Fördermittel der Kulturstiftung des Bundes war es möglich, die traditionsreiche Konzertreihe Mittwochsklassik einmalig in abgewandelter Form stattfinden zu lassen. Ausgehend vom Grundkonzept, das mittwochs stattfindende, für die Besucherinnen/-innen kostenfreie Kurzkonzerte klassischer Musik am festen Ort vorsieht, wurde die inhaltliche Bandbreite um die Genres Jazz und World erweitert.

Auf diese Weise virtuoson Musikerinnen und Musikern unterschiedlicher Genres sowohl der lokalen als auch der überregionalen Szene in krisenhafter Zeit zu Auftritten und auch Einnahmen zu verhelfen, war dabei ein wichtiger Beweggrund. Für die Besucherinnen und Besucher sollte ein möglichst vielfältiges, ebenso niedrigschwelliges wie hochwertiges Angebot geschaffen werden. Ursprünglich sollten die Konzerte auf dem mitten in der stark frequentierten Altstadt gelegenen Carrara-Platz stattfinden, der sich jedoch hinsichtlich der Hygienemaßnahmen als logistisch ungeeignet erwies. Geradezu ideale Voraussetzungen bot die Harderbastei, vor allem weil dort sowohl Indoor- als auch eine Outdoor-Veranstaltungen möglich sind.

- 15.09. – Berlin Oriental Quartet (World)

- 22.09. – Tuba & Klavier – Aus der Reihe „Seriöse Soireen“: eine tiefe Nachtmusik, Andreas M. Hofmeir und Barbara Schmelz (Klassik)
- 29.09. – Jazz Trio Abend mit dem Sven Ochsenbauer Trio, Lighthouse Trio (Jazz)
- 06.10. – Klaus Hoffmann & Die Kastanienstreicher (Chansons & Salonmusik der 20er Jahre)
- 13.10. – Matthias Schwengler – Soulcrane (Jazz)
- 20.10. – Ensemble Barockin´ (Klassik)
- 27.10. – Julian Hesse Trio – Trouble Shooter (Jazz)
- 03.11. – Klavierabend mit Robert Florian Daniel (Klassik)

Trotzdemjetzt-Bühne am Kulturzentrum neun 10.07. bis 23.09.

Die übliche Spielzeitpause im August stand in diesem Jahr aufgrund der großen Unsicherheit und Konfusion durch die Corona-Situation zur Disposition; Konsens bestand darüber, dass sich Kultur sofort und laut würde melden müssen, sobald es die Maßnahmen zulassen.

Planungen für ein extraordinäres Sommerprogramm waren im „think tank“ schon angestellt worden, durften aber erst mit der im Juni erfolgten Förderzusage durch die Kulturstiftung des Bundes konkretisiert werden. In sehr kurzer Zeit wurde dann ein gehaltvolles Programm mit 19 Veranstaltungen kuratiert. Der geeignete Ort für eine Open-Air Bühne fand sich in der bisher als Parkplatz genutzten Fläche hinter dem Trendsportzentrum. Das Gelände bietet sowohl ideale infrastrukturelle Bedingungen, da das Gelände auf drei Seiten eingehegt und daher gut zu kontrollieren ist, als auch eine reizvolle Atmosphäre mit Blick auf Gleise, rollende Züge und Fassadenkunst.

Programmatisch waren Diversität, Lokalbezug und ein Schwerpunkt auf Underground-Kultur die Prämissen. Durch den Zuschuss der Kulturstiftung des Bundes wurde so aus der Not eine Tugend - eine tolle Möglichkeit nämlich zur Präsentation musikalischer „Feinheiten“ von Independent über Worldmusic bis zum Besten, was die Ingolstädter Newcomer-Szene zu bieten hat.

- 10.07. – StudioNeun Open Mic
- 15.07. – Andreas M. Hofmeir & Band „a brazilian night“
- 01.08. – Rodscha aus Kambodscha & Tom Palme
- 06.08. – Lokale Szene I: Klangphonics, Rosvita Radikal, Nika Shamugia
- 07.08. – Trikont Label-Abend
- 14.08. – Lokale Szene II: Charly Böck *Handpan meets Kora*, Orchid Mountain, Serkan Özkan
- 18.08. – Kikagaku Moyo
- 19.08. – Samavayo, Hazeshuttle
- 20.08. – Lokale Szene III: Pawn Painters, Alma & June
- 25.08. – Embryo
- 27.08. – Lokale Szene IV: Max Rogue & The Vagabonds, The Komets
- 28.08. – Lokale Szene V: Claudius Konrad Band, Kapuze
- 29.08. – Unlimited Culture
- 03.09. – Teresa Bergmann
- 04.09. – Maura & Fred Red, Sucado, Grünpflanze
- 10.09. – Delhia de France & Foam and Sand
- 11.09. – Velvet Two Stripes, Filistine
- 23.09. – Star Fours